

An die

Kirchenmusik St. Petri Hüsten e.V.
Kirchplatz 2
59759 Arnsberg



Ja, ich möchte die Patenschaft für eine Orgelpfeife übernehmen.

Meine Wunschorgelpfeife:

Register: Ton-Nummer / Ton-Name:

Ich möchte die Patenschaft einer Orgelpfeife verschenken. Bitte tragen Sie folgenden Namen auf die Tafel und in die Patenschafts-Urkunde ein:

Den Betrag von:

Euro überweise ich auf das Konto der Kirchenmusik St. Petri Hüsten e.V.

Sparkasse Arnsberg-Sundern

BIC: WELADED1ARN

IBAN: DE83 4665 0005 0026 0007 37

Volksbank Sauerland eG

BIC: GENODEM1NEH

IBAN: DE41 4666 0022 0111 6195 00

Kennwort: „Orgelpfeifenpatenschaft“

Ich bin mit der Veröffentlichung des Namens auf der Spendertafel und in der Orgel-Festschrift

- einverstanden.
- Ich wünsche keine Veröffentlichung.

Nach Zahlungseingang wünsche ich

- eine Patenschafts-Urkunde.
- eine Spendenbescheinigung.

Absender

Firma

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr.

E-Mail

Datum / Unterschrift

Weitere Tipps zur Auswahl „Ihrer“ Pfeife

Möchten Sie selbst die Patenschaft übernehmen, wollen Sie eine Patenschaft verschenken oder möchten Sie die Pfeife einem lieben Menschen (Angehörigen / Neugeborenen / Kranken / Verstorbenen...) widmen?

Auch wenn Sie nur eine kleine Patenschaft übernehmen wollen, gibt es viele Möglichkeiten, eine Pfeife für Sie ganz persönlich auszusuchen.

Beginnt Ihr Vor- oder Nachname mit einem Tonbuchstaben?

C - D - E - F - G - A - B - H

Natürlich können Sie auch die alten Tonbuchstaben zugrunde legen:

Do - Re - Mi - Fa - Sol - La - Ti

Die Klaviatur für die Hände (Manuale) bestehen aus 56 Tasten = 56 Tönen = 56 Pfeifen. Somit kann vom tiefsten bis zum höchsten Ton jeder Pfeife genau eine Zahl von 1 bis 56 zugewiesen werden. Sie können die Taste und damit den Ton wählen, der Ihrem Geburtsjahrgang oder Ihrem Alter oder der Stellung Ihrer Initialen im Alphabet entspricht.



*Jede von ihnen ist gleich wichtig,
um dem Orgelklang Kraft,
Glanz und Farbe zu verleihen.*

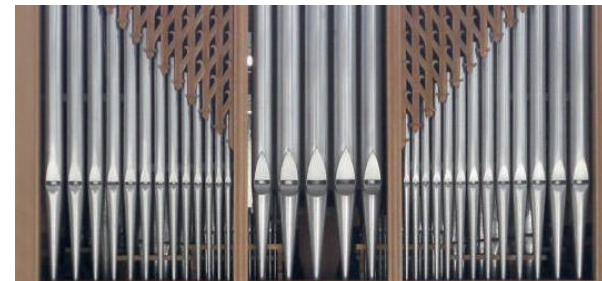
Denken Sie nicht, das seien Spielereien.

Der große Johann Sebastian Bach hat auf die Zahlen in seinem Namen größten Wert gelegt. Sein Name B-A-C-H ergibt nach der Stellung der Buchstaben im Alphabet die Summe 14, zusammen mit den Buchstaben I. („J.“ war im damaligen Alphabet nicht gebräuchlich) und S. ergibt sich die Summe 41, was wiederum die Umkehrung der 14 ist. In seinem Choralvorspiel „Vor deinen Thron tret ich hiermit“, das er auf dem Sterbebett diktierte, besteht die erste Choralzeile im Sopran aus 14 Noten. Alle Noten der vier Choralzeilen zusammen ergeben die Summe 41.

Fragen, Wünsche, Anregungen...?

Bitte wenden Sie sich an:

**Kantor Peter Volbracht · Kirchplatz 2
59759 Arnsberg · Telefon: (02932) 9662-16**



Orgelpfeifen Patenschaft

Renovierung und Erweiterung
der Orgel der Pfarrkirche St. Petri Hüsten

Ein Kunstwerk in drei Teilen

Die Orgel der Pfarrkirche St. Petri Hüsten

Teil 1: Die Hauptorgel auf der Empore

Diese bleibt in ihrer jetzigen Struktur erhalten und wird zunächst von Grund auf saniert. Mängel, die seit der letzten Renovierung vor über 20 Jahren aufgetreten sind, wie z. B. Holzwurmbefall, lautes Klappern der Traktur, Verschmutzung der Pfeifen und der Orgel usw., werden beseitigt. Dazu müssen sämtliche Pfeifen der Orgel abgebaut werden. Diese werden durch die Orgelbaufirma Rieger überarbeitet und neu intoniert. In diesem Zusammenhang bietet sich dann eine Erweiterung der Hauptorgel um sechs noch fehlende Register (Klangfarben) an, die man nicht sehen, wohl aber hören wird. Das äußere Erscheinungsbild der Orgel wird sich durch diese Maßnahmen nicht ändern. Außerdem soll der technisch veraltete zweimanualige Spieltisch durch einen neuen viermanualigen Spieltisch ersetzt werden, der ein wesentlich abwechslungsreicheres Orgelspiel erlauben wird.

Teil 2: Die kleine Chororgel neben dem Altarraum

Dabei wird es sich um das entsprechend adaptierte ehemalige Positiv (Teilwerk) der Regensburger Domorgel handeln, das zu einer zweimanualigen Orgel mit 16 Registern umgebaut und erweitert wird. Dieses Instrument wird neben dem Altarraum stehen und wird aber auch vom Hauptspieltisch auf der Empore gespielt werden können.

Teil 3: Das Solowerk hinter dem Hochaltar

Dieses neue nicht sichtbare Teilwerk hinter dem Hochaltar soll drei Register mit ausgeprägtem solistischem Charakter und zwei zarte Register, die den Streichern eines Orchesters nachempfunden sind, erhalten. Es wird vom Hauptspieltisch auf der Empore gespielt.

Die Qual der Wahl?

In der renovierten und erweiterten Orgel der Petrikirche Hüsten werden insgesamt über 3.000 Pfeifen verschiedenster Bauart und Größe stehen. Nur einen Bruchteil davon sieht man von außen. Die größten von ihnen werden eine Länge von über 5 m haben, die kleinsten wenige Zentimeter. Viele sind aus Metall, andere aus Holz gebaut. Sie sind zylindrisch, konisch, offen

oder gedeckt, schnarrende Zungenstimmen oder zarte Streicher. Für jede der 2031 neuen Pfeifen wollen wir einen Paten oder eine Patin finden. So erklingt am Ende jede Pfeife der Orgel durch das Zutun eines Paten für viele Jahre!

Die Stellung jeder einzelnen Pfeife ist in den Planungen genau festgelegt. Wählen Sie sich „Ihre“ Pfeife aus.

Je nach Bedeutung und Größe der Pfeifen sind die Patenschaften in verschiedene Preiskategorien eingeteilt, die sie an dem unterlegten Farbton auf der Patenschaftsübersicht erkennen.

A = 25,- €	B = 50,- €	C = 125,- €	D = 250,- €	E = 500,- €	F = 1.000,- €	G = 2.000,- €
------------	------------	-------------	-------------	-------------	---------------	---------------

		Orgelpfeifen-Patenschaften																																																															
Ton-Nummer		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56								
Register	Ton-Name	C	C#	D	D#	E	F	F#	G	G#	A	B	H	c	c#	d	d#	e	f	f#	g	g#	a	a#	b	b#	c1	c#1	d1	d#1	e1	f1	f#1	g1	g#1	a1	a#1	b1	b#1	c2	c#2	d2	d#2	e2	f2	f#2	g2	g#2	a2	a#2	b2	b#2	c3	c#3	d3	d#3	e3	f3	f#3	g3					
HAUPTORGEL AUXILIAR																																																																	
Gedackt 8'																																																																	
Octave 4'																																																																	
Dulciana 4'																																																																	
Superoctave 2'																																																																	
Mixtur IV 1 1/3'-Chor																																																																	
Mixtur IV 1'-Chor																																																																	
Mixtur IV 2/3'-Chor																																																																	
Mixtur IV 1/2'-Chor																																																																	
Trompete 4'																																																																	
HAUPTORGEL SCHWELLWERK																																																																	
Klarinette 8'																																																																	
Zimbel III 1'-Chor																																																																	
Zimbel III 2/3'-Chor																																																																	
Zimbel III 1/2'-Chor																																																																	
CHORORGEL UNTERWERK																																																																	
Gedackt 8'																																																																	
Rohrflöte 4'																																																																	
Octave 2'																																																																	
Larigot 1 1/3'																																																																	
CHORORGEL OBERWERK																																																																	
Bordun 16'																																																																	
Prinzipal 8'																																																																	
Gemshorn 8'																																																																	
Praestant 4' <small>(1) Prospektpraestant</small>																																																																	
Nasard 2 2/3'																																																																	
Waldflöte 2'																																																																	
Terz 1 3/5'																																																																	
Cymbal III 2/3'-Chor																																																																	
Cymbal III 1/2'-Chor																																																																	
Cymbal III 1/3'-Chor																																																																	
Regal 16'																																																																	
Krummhorn 8'																																																																	
SOLOWERK																																																																	
Solo flöte 8'																																																																	
Gamba 8'																																																																	
Vox celeste 8' (ab c)																																																																	
Cornet V (ab f) 8'-Chor																																																																	
Cornet V (ab f) 4'-Chor																																																																	
Cornet V (ab f) 2 2/3'-Chor																																																																	
Cornet V (ab f) 2'-Chor																																																																	
Cornet V (ab f) 1 3/5'-Chor																																																																	
Tuba 8'																																																																	

Nach Übernahme einer Patenschaft erhalten Sie auf Wunsch eine Patenschafts-Urkunde mit dem genauen Vermerk „Ihrer“ Pfeife, und Ihr Name wird auf der in der Kirche aufgestellten Patenwand eingetragen.

Für welche Pfeife Sie sich entscheiden, das liegt ganz bei Ihnen. Vielleicht fällt es Ihnen aber leichter, sich zu entscheiden, wenn Sie Bekanntschaft mit einigen Pfeifenformen und Registernamen gemacht haben...

Pfeifenformen und Registernamen

Die „Chefs“ der Orgel: die Prinzipale, der Praestant und die Oktaven

Sie geben in der Orgel den Ton an. Der Praestant („Vorsteher“) steht, wie der Name schon sagt, ganz vorne. Seine Pfeifen stehen im sogenannten Prospekt der Orgel und sind im Gegensatz zu den meisten anderen Pfeifen somit sichtbar. Sie sind zum größten Teil aus glänzendem Zinn gemacht und sind die wertvollsten Pfeifen. Ihr Klang ist rund und warm. Ihre Verwandten, die Oktaven, stehen weiter hinten und sind je nach Tonlage doppelt, 1/2- oder 1/4 mal so lang.

Die „Riesen“: die tiefen Pfeifen

Die tiefen 16-Fuß-Stimmen können über 5 Meter lang werden und düstere Klänge erzeugen.

Die „Zwergel“: die Mixturen

Sie sind der Glanzfaktor der Orgel. Silbrig leuchtend bilden sie die Klangkrone: die Mixturen. Dabei können auf einem Ton des Registers bis zu vier kleine Pfeifen stehen. Die kleinsten Pfeifen der Orgel sind kürzer und schmaler als ein Bleistift – aber frech und unüberhörbar.

Die „Sanften“: Gedeckte und Subbaß

Oben haben sie einen Deckel. Das macht ihren Klang sanft und leise. Sie sind für die leisen Passagen da und die besten Begleiter.

Die „Instrumente“: Tuba, Trompete, Flöte ...

In allen Zeiten hat der Orgelbau versucht, den Klang von Instrumenten nachzuahmen und so zu einem Orchester zu werden. So finden wir zahlreiche Register, die den Namen eines Instrumentes tragen: Tuba, Posaune, Trompete, Oboe, Flöte, sogar Streichinstrumente wie die Viola di Gamba. Auch ein echtes Glockenspiel, das Johann Sebastian Bach in seinen Orgeln liebte, gibt es. Welches Instrument spielen Sie?

Die „Solisten“: Cornet, Nasard, Terz, Larigot

Sie halten die Melodie oder leiten die Gemeinde an. Allerdings mögen sie nicht viel Lärm um sich herum.